

## Joh 8,1-11 Jesus hat Erbarmen

Ein **Mann kommt und nach einer kurzen Begrüssung** legt er los: Er **schimpft über einen Mitchristen**, der in der Gemeindeleitung ist: *Ich habe XY letzten Samstag Abend gesehen. Er kam aus seiner Firma, und setzte sich alkoholisiert hinter das Steuer und fuhr los.*

Und **dann kommt, wie aus der Pistole geschossen, das Urteil:** *Diesen Bruder müssen wir zur Rechenschaft ziehen. Ich dachte schon immer, dass mit dem etwas nicht stimmt. Er muss sofort aus der Gemeindeleitung und in eine Therapie!*

Was dieser nette Mann **bei seiner Urteilsverkündung nicht mehr bedacht hat war, dass er** vor ca. 3 Jahren mit seiner Frau **in der Therapie war**, weil er seine Frau körperlich misshandelt hatte.

Er hatte **damals Vergebung in Anspruch** genommen und das Ehepaar hat anschliessend ihr Problem in den Griff bekommen.

Ich habe dieses **Bsp. bewusst erfunden.**

**Aber mal ehrlich passiert es uns nicht auch, dass wir andere verurteilen und richten.** Und dabei meinen wir noch, Gott einen Gefallen zu machen.

**Wie schnell vergessen wir unsere eigene Schuld** und in welchen Bereichen wir schon Vergebung von Jesus gebraucht haben und immer wieder brauchen.

**Ich bin froh, dass Jesus da ganz anders ist!**

Er, der **ohne Schuld** auf dieser Welt lebte und von da her wirklich anklagen könnte, er **ist so ganz anders.**

## **Jesus hat Erbarmen**

**Stellt euch folgende Situation einmal vor: Joh 8,1-11**

## **1. Klagen wir an? Wir sind in guter Gesellschaft. (1-6a)**

**Die Schriftgelehrten, die Pharisäer** klagten an.

**Jesus** war am Morgen im **Tempel** von Jerusalem und lehrte eine grössere Zuhörerschar.

**Plötzlich** stürzten eine aufgebrachte Schar von Schriftgelehrten und Pharisäer in den Kreis, im **Schlepptau eine verstörte** und verängstigte Frau.

Sie wurde auf **frischer Tat beim Ehebruch** erwischt.

**Wow, das war jetzt peinlich!**

Und dann wurde sie **angeklagt: Gott hat durch Mose geboten:**

**3Mo 20,10:** *Wenn jemand mit der Frau eines anderen Israeliten Ehebruch begeht, müssen beide getötet werden, der Ehebrecher und die Ehebrecherin.*

**5Mo 22,22:** *Wenn ein Mann dabei ertappt wird, dass er mit der Frau eines anderen schläft, müssen alle beide sterben. Ihr müsst das Böse aus Israel entfernen.*

Und jetzt kam **Jesus grosse Ehre zu**, er sollte **Richter sein**.

Die Pharisäer unterstellten sich Jesus, er durfte die die Frau richten.

**Nebenbei** sei die Frage erlaubt: **Wo ist eigentlich der Mann?**

**Nun, das Ganze sollte eine Falle sein.** Die Pharisäer wollten Jesus in die Enge treiben:

- **Spricht er die Frau frei**, dann hält er sich nicht an die Gebote Gottes und Jesus ist geliefert.
- **Spricht er das Todesurteil**, dann können die Pharisäer Jesus den Römern ausliefern, weil Jesus eine Todesstrafe angeordnet hätte. Aber nur die Römer hatten damals das Recht, eine Todesstrafe zu verhängen und sie auszuführen.

**Jesus sass also in der Klemme.**

Ich **vermute, es musste für die Pharisäer eine grosse Befriedigung** gewesen sein. Jetzt stand **Jesus mit dem Rücken an der Wand.**

**Wie ist das eigentlich heute mit dem Ehebruch?** Die Todesstrafe ist bei uns abgeschafft.

**Heute** gibt es verschiedene **Varianten:**

- der liberale **Theologe** sagt: Die Gebote in der Bibel sind zu hart, wir müssen sie etwas modifizieren.
- der **Psychologe** sagt: Die Frau bekam zu wenig Liebe, deshalb ...
- der **Soziologe** sagt: Die Ehe ist ein Ding der Unmöglichkeit. Wer will und kann sich schon ein ganzes Leben festlegen.
- **Und wir?**

**Ist Ehebruch aus unserer Sicht noch Sünde? Oder** finden wir dafür eine **rechtfertigende Erklärung?** Und dann wird das Ganze mit dem **Ausspruch: *Jesus hat mir alles vergeben, abgetan*** und man tut so, als wäre nichts gewesen.

Die **scharfen Gebote in Mose** zeigen uns, **wie wichtig Gott die Ehe** ist und **wie fest wir uns bemühen sollen, unsere Ehe** zu pflegen. **Eine Ehe funktioniert nicht einfach so, daran muss von beiden Ehepartnern gebaut werden.**

## ***2. Kläger, wir werden zum Angeklagten***

**Jesus schrieb** in die Erde. Wir wissen nicht was er schrieb: **Möglicherweise handelte Jesus prophetisch und weist auf Jer 17,13** hin: *Die Abtrünnigen müssen auf die Erde geschrieben werden, denn sie verlassen den Herrn, die Quelle des lebendigen Wassers.*

Indem Jesus in die Erde schrieb, wollte er vielleicht klar machen: *Ihr selbst seid Abtrünnige, ihr selbst seid Sünder, Ehebrecher usw. Ihr selbst habt den Herrn verlassen.*

Die **Pharisäer verstanden es nicht** und **bedrängen** Jesus. Er soll nicht in Dreck rumkritzeln. Er soll endlich ein klares Urteil fällen.

Und dann wurde **Jesus noch deutlicher**. Er sagte die bekannten Worte: ***Wer unter euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein auf sie!***

**Wow, das hat gegessen!**

**Jesus verharmlost die Sünde mit seiner Antwort nicht im Geringsten.** Gottes Gesetz gilt uneingeschränkt, die Todesstrafe wäre hier gerechtfertigt.

**Jesus zeigt jedoch, wo die Sünde abläuft:**

**Mt 5,27-32:** »Ihr wisst, dass es heißt: ›Du sollst nicht die Ehe brechen!‹ 28 Ich aber sage euch: Jeder, der eine Frau mit begerlichem Blick ansieht, hat damit in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen. 29 Wenn du durch dein rechtes Auge zu Fall kommst, dann reiß es aus und wirf es weg! Es ist besser, du verlierst eines deiner Glieder, als dass du mit unversehrtem Körper in die Hölle geworfen wirst. 30 Und wenn du durch deine rechte Hand zu Fall kommst, dann hau sie ab und wirf sie weg! Es ist besser, du verlierst eines deiner Glieder, als dass du mit unversehrtem Körper in die Hölle kommst.« 31 »Es heißt: ›Wer sich von seiner Frau scheiden will, muss ihr eine Scheidungsurkunde aushändigen.‹ 32 Ich aber sage euch: Jeder, der sich von seiner Frau scheidet – es sei denn, dass sie ihm untreu geworden ist – , treibt sie in den Ehebruch; und wer eine geschiedene Frau heiratet, begeht ebenfalls Ehebruch.«

Jesus **spiegelte den Pharisäern**: *Wer gibt euch, die ihr ebenso Sünder seid, wie diese Frau, das Recht sie so anzuklagen und zu verurteilen? Wisst ihr nicht um eure eigene Schuld?!?*

**Die Ankläger wurden in Sekundenschnelle zu Angeklagten.** Jesus schreibt weiter in die Erde. Vielleicht dachten die Pharisäer jetzt an Jer 17,13.

**Schweigend ging einer nach dem anderen weg.** Die Alten zu erst, dann die Jungen.

**Wer als Angeklagter schweigt,** der bekennt sich schuldig. Alle waren sie schuldig. Alle gingen weg, ohne etwas zu sagen.

### **Wie stehen wir zu unseren eigenen Sünden?**

**Ist jemand hier,** mit einer absolut reinen Weste?

Ja, **ich hoffe viele,** weil uns Jesus alles vergeben hat und doch wissen wir alle um unsere Sünden. **Paulus sagt:** Alle Menschen sind Sünder (Röm 3,23).

**Welche ausgeklügelten Mechanismen** entwickeln wir jedoch um Sünden zu verdrängen. Wir **verstecken** Sünde, wir **streiten ab**, wir **verharmlosen** usw.

Und doch, **Sünde wird addiert, summiert und später einmal prozessiert.** Unser Problem ist, dass wir die Schuld, die wir Menschen auf uns laden **nicht bezahlen können.**

Es ist wie mit einer **Kreditkarte**: Ausgeben, addieren, summieren und dann muss bezahlt werden.

**Sünde ist wie ein Krebsgeschwür!** Wenn sie nicht beseitigt wird, breitet sie sich aus und bringt uns Tod. Sünde ist todernst! Deswegen sind

die Gebote im AT so klar und hart! Das Böse sollte aus der Mitte des Volkes entfernt werden – **Ansteckungsgefahr!!**

Wenn es um unsere **eigene Schuld** geht, dann sind wir oft **barmherzig**.

**Aber jetzt kommen wir mal zu den anderen.**

Wie **wachsam und aufmerksam** wir doch manchmal sein können, wenn es um die **Fehler von anderen** geht.

Die **andere Seite**, die genauso falsch ist, ist die **Gleichgültigkeit!**

Die **Bibel fordert uns auf**, dass wir Geschwister, die **in Sünde fallen zurechtweisen** sollen.

Bis zu dem, dass **uneinsichtige Menschen von der Gemeinde ausgeschlossen** werden. Alles soll jedoch **mit der betroffenen Person** und nicht hinten herum geschehen. Es soll mit dem **nötigen Anstand** und Respekt geschehen und das **Ziel** soll immer sein, dass der **andere von seinen Sünden lässt** und wieder unter die gute Führung von Jesus kommt. Lest dazu einmal **Mt 18; 1Kor 5 + 6**.

**Und auch Jesus hat so reagiert, dass sehen wir jetzt gleich!**

**Nach dem alle Pharisäer weggegangen** waren, blieben **2 übrig**. **Die Erbärmliche und das Erbarmen**. Die Frau ging nicht weg. Sie wollte sich dem Urteil von Jesus stellen.

### ***3. Jesus als Richter wird zum Retter***

Jesus sagte: ***Wo sind die Ankläger? Hat dich niemand verurteilt?***

Sie sagt: ***Niemand, Herr!*** Sie sagt nicht Rabbi, sondern Herr – Was muss in der Frau schon abgelaufen sein!?

Und dann sagt Jesus: ***Auch ich verurteile dich nicht.***

**Jesus möchte uns Menschen helfen.** Er sieht uns in unserer Sünde, und er sieht unsere Not damit!

**Jesus ist barmherzig,** er will vergeben:

In **Joh 3,17** steht: *Gott sandte den Sohn nicht in die Welt, um die Menschen zu verurteilen, sondern um sie zu retten.*

**Jesus ist dabei nicht liberal oder gleichgültig.** Die Ehe bleibt **lebenslänglich!** Er **übergeht den Ehebruch nicht.** Er hebt die Sünde nicht einfach auf. **Sünde ist eine todernste Angelegenheit!**

Und **doch Jesus möchte und kann uns freisprechen!**

**Jesus kann** uns freisprechen, erlösen von aller Schuld, die uns von Gott trennt, **weil er die Todesstrafe, die die Sünde fordert, auf sich genommen hat!**

**Gottes Gesetz gilt!** Sünde trägt auch **heute noch die Todesstrafe nach sich.** Sie trifft jedoch **nicht mehr uns Christen, sondern sie ist auf Jesus abgewälzt.** Jesus Christus ist für unsere Schuld, stellvertretend gestorben! **Und das haben wir nicht verdient, sondern ist reine Gnade Gottes!**

**Das ist Gute Nachricht!** Jeder Mensch kann frei sein von seiner addierten, summierten und später prozessierten **Sündenlast**, weil Jesus die Schuld beglichen hat. Das kostete ihn sein Leben. Er wurde **vor die Statt hinausgeführt** und dort für diese Ehebrecherin **und für uns alle,** nicht gesteinigt, sondern gekreuzigt.

Wir können **alle unsere Schuld abladen** und eine absolut reine Weste erhalten. **Ein reines Gewissen, ohne dass wir uns schämen müssen.**

Wer das erfährt, der wird **nicht mehr angeklagt am Tag des Gerichts**, wenn Gott vollkommene Gerechtigkeit schaffen wird.

**Wer selbst Vergebung erfahren hat, der muss nicht mehr den anderen anklagen.**

**Unsere Aufgabe ist es, anderen zu helfen, Gottes Sohn kennen zu lernen, damit auch sie Jesu Erbarmen kennenlernen.**

- Die Gute Nachricht ist, dass wir **leben können**, obwohl wir den Tod verdient hätten.
- Die Gute Nachricht ist, dass wir **Vergebung haben**, trotz Schuld in unserem Leben.
- Die Gute Nachricht ist, dass wir **rein sind**, trotz dem Schmutz, den wir auf uns laden.

Und dann sagte Jesus zu dieser Frau: ... **geh und mach weiter so. Lebe in deinem Ehebruch ich habe dir vergeben!**

**Nein! ... geh, sündige von jetzt an nicht mehr!**

Die **Geschichte, und das Leben, geht nach dem Freispruch weiter!** Und zwar nicht so wie bis anhin.

**Wer Christus hat, wer Vergebung empfangen hat, der ist frei!** Frei, jetzt **ohne Sünde zu leben. Frei, unter der guten Herrschaft** von Gott zu leben.

**Der Freispruch befreit zur Nachfolge.** Jesus soll der neue Herr im Leben dieser Frau sein und natürlich auch bei uns.

**Schlägt die Frau diese Chance aus, dann geht sie ewig verloren.**

**Was machen wir mit dieser Chance,** die Jesus uns gibt?

**Was heisst es ohne Sünde zu leben?** Viele, die das versuchten, sind kläglich gescheitert.

**Ohne Sünde zu leben heisst,**

- Dass wir **vor der Sünde fliehen und ihr aus dem Weg gehen**. Gewisse Zeitschriften, Fernsehprogramme, Kinofilme, Freundschaftskonstellationen usw. sind zu meiden. Es bedeutet auch, dass wir **sündiges Verhalten ans Licht** bringen. **Was im Verborgenen** geschieht, hat eine unheimliche Kraft. **Vertraue dich einem Menschen** an und erzähle ihm von deinen Schwachheiten.
- Dass ich **immer wieder meine Sünden bereue**, dort wo ich erneut in die Falle tappe. **Wir leben ohne Sünde, weil uns Jesus immer wieder vergibt, wenn wir ihn darum bitten und von unserem falschen Weg uns abkehren.**

**Jesus ist ein für alle Mal, für alle unsere Sünden gestorben.** Wir machen ihm nicht weh, wenn wir ihm unsere Sünden bekennen. Wir machen ihm weh, wenn wir die Sünden für uns behalten!

**Kennst du Jesus Barmherzigkeit und das Vergebungsangebot,**  
das Jesus jedem Menschen macht?

Komm zu Jesus und lassen dir von ihm ein reines Gewissen schenken. Bitte Jesus in einem Gebet, dass er in dein Leben kommt und dich vor dem ewigen Tod bewahrt.

**Jesus ist voll Erbarmen.** Er sagt auch zu uns: **Auch ich verurteile dich nicht. Geh, und sündige von jetzt an nicht mehr!**

**Amen!**

**Gebet**

**Fragen**

**1. Lied aufstehen, Gebet hinten**